



Liebe Leserinnen und Leser,

schon haben wir wieder Schnee auf dem Campus erlebt und sind gespannt auf einen kalten Winter, ein Winter, der aufgrund der dynamischen Pandemielage nochmals besonders herausfordernd wird. Mit Rück- und Umsicht und Abstand ist dennoch wieder Präsenz möglich, um Begegnungen zu ermöglichen, ohne die wir nicht leben können. Der Lernort Bibliothek wird während der Prüfungszeit wieder in den Abendstunden geöffnet sein. Die Optimierung von Cyber Security Awareness ist das Ziel der SoSafe E-Learning Module und der Phishing-Mails-Kampagne. In der ersten Januarwoche wird der neue Zugang zum Identitätsmanagement freigeschaltet. Probieren Sie die neuen Funktionalitäten des Web of Science aus und freuen sich auf die Freischaltung aller NATURE-Titel Jg 2022 im Campus-Netz der Universität Ulm ab Jahresbeginn. In 2021 ist es gelungen einige neue Open-Access-Transformationsverträge auf den Weg zu bringen. Zudem konnten DFG Fördermittel zum Open-Access-Publizieren eingeworben werden, wovon alle AutorInnen profitieren werden. Sie erfahren in dieser Ausgabe außerdem vom 7. bwHPC Symposium und von den Zielen des Projektes bwCampus-Netz 2021 - 2024.

In ihrer Freizeit engagieren sich kiz Beschäftigte übrigens auch ehrenamtlich: diesmal ein Beispiel vom Einsatz bei der Flutkatastrophe von Ahrweiler.

Gute Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr
wünscht Ihnen das kiz PR Team

Bibliotheksnutzung

Verlängerte Öffnungszeiten der Bibliotheks-Zentrale

Vom 10. Januar bis zum 12. März 2022 ist die Bibliotheks-Zentrale mit ihrem Lesesaal trotz Pandemie wie folgt geöffnet:

■ Mo-Do	09:30-22:00 Uhr
■ Fr	09:30-20:00 Uhr
■ Sa-So	10:00-20:00 Uhr

Diese Öffnungszeiten gelten vorbehaltlich der dann gültigen Corona-Verordnung. Nutzen Sie die angenehme Lernatmosphäre im Gebäude an der Uni West! Wir bitten Sie, Ihre reservierten Plätze pünktlich zu belegen.

In dieser Ausgabe:

- Bibliotheksnutzung
- IT-Sicherheit
- High Performance Computing
- Account & Zugang
- Wissenschaftliche Informationsdienste
- Netzwerk & Konnektivität
- Wussten Sie schon?
- Schon gelesen?
- Impressum

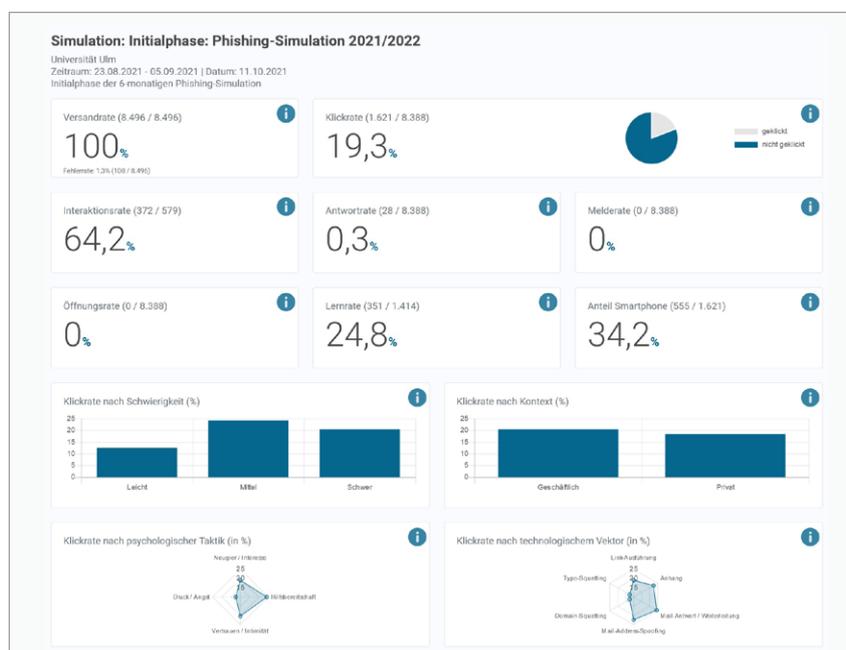
Weitere Infos zur
Bibliotheksnutzung über die
Feiertage finden Sie → hier.

Kampagne zur Phishing-Simulation

In der Ausgabe April 2021 des kiz-Newsletters haben wir über die Kooperation mit der SoSafe GmbH berichtet, einem der renommiertesten Anbieter von Dienstleistungen zur Cyber Security Awareness. Im Fokus stand dabei zunächst die Bereitstellung von E-Learning-Modulen aus dem Themenbereich des sicherheitsbewussten Umgangs mit IT-Systemen für alle Beschäftigten der Universität (ohne Vorklinik). Die Module zur Weiterbildung und Sensibilisierung können im Selbststudium auf der Online-Plattform des Anbieters absolviert werden. Über die Erfahrungen und den Erfolg mit dieser Aktion werden wir in einer der nächsten Ausgaben berichten.

Seit Mitte August wurde als zweite Maßnahme eine Kampagne zur Phishing-Simulation gestartet, welche sich ebenfalls an die Beschäftigten der Universität richtet. Dabei werden über einen Zeitraum von insgesamt sechs Monaten an jeden Beschäftigten E-Mails im Stil typischer Phishing-Mails versendet. Diese sind nicht wirklich gefährlich, sondern leiten den Anwender im Fall einer falschen Handhabung auf eine Schulungsseite weiter, die detailliert die Fallstricke der jeweiligen simulierten Phishing-Mail erläutert. Ziel der Kampagne ist es, die Beschäftigten in der richtigen Handhabung dieser Mails zu schulen und das Sicherheitsbewusstsein zu verbessern.

Die Kampagne folgt dabei den Empfehlungen des Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zur Awareness-Bildung und stellt die zurzeit allgemein anerkannte und erfolgversprechendste Methode dar. Das Vorhaben wurde gemeinsam vom CISO der Universität (Florian Oberlies) und den Informationssicherheitsbeauftragten des kiz (Guido Hölting, Florian Böck) entwickelt und mit der Universitätsleitung und dem Personalrat abgestimmt.



Die aktuelle, in zwei getrennt auswertbare Phasen geteilte Kampagne läuft noch bis Ende Januar 2022 und wird danach evaluiert. Auch wenn dies nur ein Zwischenstand sein kann, so lässt sich doch bereits feststellen, dass in der ersten Phase etwa 20% der Nutzer und Nutzerinnen die Mails nicht als Phishing erkannt haben und darunter zu einem überwiegenden Teil (64%) auch Interaktionen (z.B. Logins und Anklicken von Makros) vorgenommen haben. In der noch laufenden zweiten Phase wurden bislang nur noch knapp 10% der Nutzer aktiv, wobei aber die Interaktionsrate leicht zugenommen hat. Die (natürlich nicht auf einzelne Personen zuordenbare) Auswertung bietet noch zahlreiche weitere Metriken, die für eine Bewertung des Erfolgs der Kampagne herangezogen werden. Der sich bereits abzeichnende Trend zeigt eindeutig, dass die Maßnahmen einerseits angemessen waren und andererseits das Bewusstsein für Phishing sowie die Möglichkeiten, dieses zu erkennen, deutlich gestärkt wurden. Nun gilt es, diesen ersten Trend zu verstetigen, um auch langfristig die Informationssicherheit zu steigern.

Erfreulicherweise wird die Kampagne von der überwiegenden Zahl der Beschäftigten ausdrücklich gelobt und als sinnvolle Aktion bewertet.

High Performance Computing

7. bwHPC-Symposium: bwHPC im Dialog mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

Am 08. November 2021 richtete die Universität Ulm das 7. bwHPC-Symposium aus. bwHPC steht für High Performance Computing in Baden-Württemberg. Aufgrund der COVID-19 Pandemie fand das Symposium in diesem Jahr zum ersten Mal online statt. Erklärtes Ziel des Symposiums ist es, Forschende aus unterschiedlichen Fachrichtungen mit den Betriebsams der HPC-Systeme in Baden-Württemberg zusammenzubringen. Insgesamt gab es 147 registrierte Teilnehmer, 24 Vorträge und 13 Poster.

Die Eröffnungsrede wurde von Prof. Dr. Stefan Wesner gehalten, CIO und Direktor des Kommunikations- und Informationszentrums (kiz) der Universität Ulm. Im Anschluss hielt Prof. Dr. Wolfgang P. Schleich, der kommissarische Direktor vom DLR Institut für Quantentechnologien, den Plenarvortrag zum Thema Quantencomputing. In der technischen Session wurde bwHPC und das dazugehörige Projekt bwHPC-S5 (Scientific Simulation and Storage Support Services) kurz vorgestellt; es folgten Vorträge aus den Themenbereichen Forschungsdatenmanagement und nationales Hochleistungsrechnen. Nachfolgend sorgten renommierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen für ein **vielfältiges Programm** mit interessanten Vorträgen aus unterschiedlichen Fachbereichen.

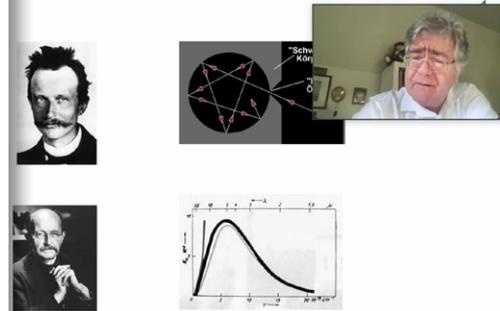
Wussten Sie schon, dass...

....Universitätsangehörige Aufsätze aus E-Journals des Elsevier-Verlags der Jahre 2018 bis 2021 kostenlos und unkompliziert über die [Elsevier-Notversorgung](#) bestellen können?



Teil des Symposiums war auch eine Postersession. Während der Vortragspausen wurden in sogenannten Breakout-Räumen die Poster vorgestellt. Die Teilnehmenden konnten frei zwischen den Räumen wechseln und miteinander diskutieren. Es wurde ein breites Spektrum an Themen präsentiert, von bwHPC-Projekten, über technische Konzepte, bis hin zu konkreten wissenschaftlichen Ergebnissen. Dies bot eine zusätzliche Möglichkeit, mit den Teilnehmenden des Symposiums in Kontakt zu treten, und wurde positiv aufgenommen.

Trotz der durch COVID-19 erschwerten Bedingungen hat das 7. bwHPC-Symposium sein Ziel erreicht – es wurde erfolgreich eine etablierte Plattform zum Austausch zwischen HPC-Betreibenden und Forschenden fortgeführt. Denn nur im Dialog mit Anwenderinnen und Anwendern lassen sich neue Technologien auf Landesebene koordiniert bewerten und die gewonnenen Erkenntnisse in den Produktionsbetrieb übernehmen. Im kommenden Jahr findet das bwHPC-Symposium an der Universität Heidelberg statt.



Vortrag von Prof. Dr. W. P. Schleich über Quantencomputing

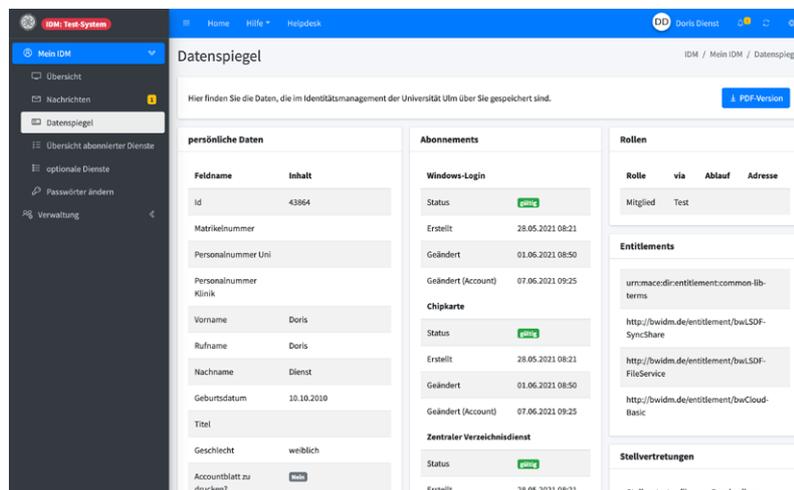
Account und Zugang

Neuer Web-Zugang zum Identitätsmanagement

Das kiz hat den Web-Zugang zum **Identitätsmanagement** neu gestaltet und auch den Unterbau erneuert. Der aktuelle Web-Zugang basierte noch auf dem alten Corporate Design und war auch technisch etwas in die Jahre gekommen.

Der neue Zugang hat eine etwas modernere Oberfläche bekommen und kann sich besser an verschiedene mobile Endgeräte, wie z.B. Tablets, anpassen.

Die Umschaltung auf den neuen Zugang erfolgt in der Woche vom 03. Januar bis 07. Januar 2022



Neue Funktionen im Web of Science

Im Juli 2021 wurde die neue WoS-Plattform freigeschaltet. Mittlerweile steht eine Reihe von neuen Funktionen zur Verfügung:

Mit der **Author Impact Beamplots**-Funktion wird eine Visualisierung des Publikations- und Forschungsoutputs eines Autors ermöglicht. Sämtliche im WoS veröffentlichten Publikationen (reviews und articles) werden analysiert und die Ergebnisse der Forschungsleistung als persönlicher Beamplot visualisiert. Für eine exakte Darstellung des Beamplots müssen Autoren und Autorinnen ihre, zunächst automatisch erstellten, Profile überprüfen und gegebenenfalls korrigieren. Die personalisierte Nutzung der Funktion ist an die Erstellung einer Researcher-ID und eines Publons-Profiles gebunden. Wer bereits eine ORCID-ID besitzt, kann die dort gepflegte Publikationsliste im Publons-Profil einbinden.

Über **Enriched Cited References** (Beta) werden zitierte Referenzen mit zusätzlichen Informationen versehen. Die Angaben werden klassifiziert und zeigen an, auf welchen Bereich (Background, Basis, Compare oder Discuss) sich die Zitierung bezieht.

Das **RIS-Format** wird jetzt auch für den Export der Daten angeboten. Wer unterwegs ist, kann mit der mobilen App  „**My Research Assistant**“ (MyRA) mit dem Handy oder Tablet im Web of Science recherchieren.

Auch zu den  **Journal Citation Reports** (JCR) gibt es eine neue Oberfläche, erweiterte Inhalte und neue Funktionen.

Neben den Zeitschriften der beiden Hauptdatenbanken **SCIE** und **SSCI** (am kiz lizenziert), werden jetzt auch die Zeitschriften aus dem **AHCI** (Arts & Humanities Citation Index) und dem **ESCI** (Emerging Sources Citation Index) in den **JCR** aufgenommen.

Ein neuer Indikator, der **Journal Citation Indicator** (JCI), ermöglicht nun die Auswertung und einen feldübergreifenden Vergleich aller Zeitschriften.

Die **Journal Profile** sind über die Zeitschriftentitel aufrufbar und bieten einen Überblick zu den gesamten Metriken der betreffenden Zeitschrift.

Die Journal Profile können auch direkt aus dem Web of Science aufgerufen werden.

Das alte Web of Science (Classic) wird im Januar 2022 abgeschaltet und steht dann nicht mehr für die Recherche zur Verfügung!



Open Access Förderung

Da es durch diverse Open-Access-Verträge mittlerweile eine Vielzahl unterschiedlicher Förderoptionen gibt, bitten wir idealerweise vor Einreichung des Artikels die Fördermöglichkeiten für Ihr geplantes Journal zu überprüfen. Wenn Sie sich unsicher sind, welche Kosten Sie für eine Publikation erwarten bzw. überprüfen möchten, ob eine zentrale Förderung möglich ist, wenden Sie sich gerne an oa@uni-ulm.de. Wenn Sie eine Förderung erhalten möchten, achten Sie bitte bei Ihren Einreichungen darauf, dass Sie als "Corresponding Author" genannt werden und im Artikel die Affiliation zur Universität Ulm genannt wird.

Auch Autoren und Autorinnen der Medizinischen Fakultät sollten stets versuchen, die Universität Ulm als affilierte Einrichtung zu nennen, um die automatisierte Zuordnung zu erleichtern. Eine nachträgliche Aufteilung der Kosten zwischen externen Universitäten (Weiterbelastungen) ist durch das kiz nicht möglich.

Die Universität Ulm hat ihren Antrag **Open Access Publikationskosten** im neuen LIS-Förderprogramm der DFG bewilligt bekommen. Für 2022 bis 2024 stehen zusätzliche Mittel für die DFG-Förderung zur Verfügung. Da die Anzahl der Artikel wie bereits in den Vorjahren weiter rapide steigt, werden die Mittel dafür eingesetzt, die bestehenden Konditionen zu halten. Erfreulich ist, dass die Eigenanteile der Autoren und Autorinnen in diversen Zeitschriften durch die DFG-Förderung leicht sinken werden. Durch eine drastische Preissteigerung beim zuletzt meistgeförderten Verlag Frontiers Media wird der Anteil der Ulmer Autoren und Autorinnen allerdings weiterhin die bekannte Größenordnung behalten.

Die aktuellen Förderinformationen sowie Details zu unseren Vereinbarungen mit Verlagen finden Sie auf unserer Webseite zur [Open Access Förderung](#).

Außerdem stellen wir Ihnen eine [Liste mit FAQ](#) zu den DEAL-Verträgen mit Springer und Wiley zur Verfügung.



Neue Open-Access-Transformationsverträge ab 2022

Die Universität Ulm konnte die Teilnahme an weiteren Open-Access-Transformationsverträgen realisieren:

Nature-Zeitschriften (fachübergreifend):

Ab 2022 besteht Zugriff auf alle Nature-Zeitschriften inklusive der Nature-Reviews-Zeitschriften und der „New Launches“. Der Vertrag enthält eine Open-Access-Komponente, die es korrespondierenden Autoren und Autorinnen der Universität Ulm ermöglicht, Artikel Open Access in Nature zu publizieren. Dies gilt für die Forschungsartikel (inkl. Peer-Review).



Fachbereich Psychologie:

In Abstimmung mit dem Fachbereich Psychologie konnte die Teilnahme an den Open-Access-Transformationsverträgen Hogrefe PsyJournals und Sage Premier realisiert werden.

Hogrefe:

- Zugriff auf 14 deutsche Titel und 15 englische Titel, 12 Archivtitel.
- Artikel von Ulmer Corresponding Authors in den 29 laufenden Zeitschriften werden ab 01. Januar 2022 (ohne zusätzliche Kosten für Autoren und Autorinnen) Open Access (mit CC-Lizenz) publiziert. Stichdatum ist das Publikationsdatum des Artikels.
- Die Open-Access-Zeitschriften des Verlags sind nicht in der Vereinbarung enthalten.

Sage:

- Zugriff auf 922 laufende Fachzeitschriften des Verlags
- Artikel von Ulmer Corresponding Authors in 908 laufenden Zeitschriften werden ab 01. Januar 2022 (ohne zusätzliche Kosten für Autoren und Autorinnen) Open Access (mit CC-Lizenz) publiziert. Stichdatum ist das date accepted des Artikels.
- Die Open-Access-Option ist dabei begrenzt auf folgende Artikeltypen: Original Research Papers, Review Papers, Brief Communications, Short Reports und Case Reports.
- Kosten für Artikel in 182 Open-Access-Zeitschriften werden mit 20% rabattiert.



Fachbereiche Ingenieurwissenschaften und Informatik: ACM:

In Abstimmung mit den Fachbereichen Ingenieurwissenschaften und Informatik konnte die Teilnahme am Open-Access-Transformationsvertrag ACM Open mit der Association of Computing Machinery realisiert werden:

- Vollständiger Zugriff auf die ACM Digital Library
- Artikel von Ulmer Corresponding Authors in ACM Journals und Proceedings werden ab 01. Januar 2022 ohne zusätzliche Kosten für Autoren und Autorinnen Open Access (mit CC-Lizenz) publiziert. Stichdatum ist das Publikationsdatum des Artikels.
- Förderfähig sind alle Artikel, für die von der ACM außerhalb von ACM Open eine Article Processing Charge (APC) in Rechnung gestellt würde (darunter Research article, Review article, Conference paper, Proceedings paper). Rückfragen an: → oa@lists.uni-ulm.de



Wissenschaftliche Informationsdienste

DFG-Anträge: Neue Checkliste für das Datenmanagement in Forschungsprojekten

Schreiben Sie einen DFG-Antrag für ein Forschungsprojekt oder haben Sie dies vor? Das kiz unterstützt Sie gerne bei der **Planung und Beschreibung des Umgangs mit Forschungsdaten** in Ihrem Projekt. Ihre Ausführungen zum geplanten Datenmanagement sind Teil der Begutachtung Ihres Antrags.

Nutzen Sie daher gerne den **kiz Service Forschungsdatenmanagement (FDM)** für Feedback zu Ihren Überlegungen. Ihre FDM Ansprechpartner am kiz können Sie auf **verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung, Best Practices** und existierende FDM-Services aufmerksam machen. Auf der [Webseite des kiz](#) finden Sie zudem die von der DFG bereitgestellte „**Checkliste zum Umgang mit Forschungsdaten**“, die Sie bei der Beschreibung des Datenmanagements in Ihrem Projektantrag unterstützt.

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

kiz Service FDM: Franziska Rapp und Dominik Seemann

[✉ kiz.fdm@uni-ulm.de](mailto:kiz.fdm@uni-ulm.de)

Bibliotheksnutzung

Renovierungsarbeiten zwischen den Jahren

Erstmals nach 2 Jahrzehnten muss ein Teil des Teppichbodens im Thekenbereich der Bibliotheks-Zentrale ausgetauscht werden. Diese Sanierungsarbeiten schränken die Bibliotheksnutzung zum Jahreswechsel hin ein.

Von **Di, 14. Dezember bis Di, 21. Dezember** gibt es nur einen eingeschränkten Zugang zum Lernort Bibliothek.

Von **Mi, 22. Dezember bis Sa, 8. Januar** ist der Zugang zu den Leseplätzen nicht möglich.

Die Abholung von bestellten Büchern ist möglich bis **Do, 23. Dezember** und ab **Mo, 3. Januar**.

Bestellen Sie also rechtzeitig die Medien, welche Sie in den nächsten Wochen benötigen!

Die **Bibliothekszentrale** ist aufgrund der alljährlichen Temperaturabsenkung der Heizung von **24. Dezember 2021 bis 02. Januar 2022** geschlossen. Die Buchrückgabe ist weiterhin über die Buchrückgabebox durchgehend möglich.



Bibliotheksnutzung

Status Quo zur Bibliotheksnutzung während der aktuellen Pandemiesituation

Während der Pandemiestufe 3.5, die seit 24. November 2021 an der Uni Ulm gilt, kommt es in der Bibliotheks-Zentrale und in der Bibl. Helmholtzstr. 18 des kiz noch zu einigen Einschränkungen. Wir können Ihnen daher diese Services anbieten:

- Der **Lernort Bibliotheks-Zentrale** öffnet **Mo–Do 09:30–20:00 Uhr, Fr 09:30–18:00 Uhr und Sa 10:00–16:00 Uhr**. Eine **Online-Reservierung** der verfügbaren Leseplätze via CoronaNG ist obligatorisch.
- Der **Lernort Bibliothek Helmholtzstraße** ist geöffnet von **Mo–Fr 09:00–16:00 Uhr**
- Es können **Print-Medien** bestellt und vorgemerkt werden. Während der Öffnungszeiten der Bibl.-Zentrale oder der Bibliothek Helmholtzstr. ist eine **Sofort-Abholung von bestellten Medien** und die **Selbstaussleihe von Büchern** möglich. Auch **Ausdrucke** an den Follow-Me-Druckern können abgeholt werden.
- Um den **Bibliotheksbereich betreten** zu dürfen, ist direkt am Check-In eine Registrierung Ihrer persönlichen Daten für die **Kontaktverfolgung** umzusetzen **→ (KNApp)**
- Ab der Basisstufe (Hospitalisierungsinzidenz unter 1,5) gelten die 3G-Regeln (Nachweis „geimpft, genesen oder getestet“). Externe Nutzer benötigen ab der Warnstufe (Hospitalisierungsinzidenz ab 1,5) einen PCR-Test, falls sie nicht genesen oder geimpft sind. Für die Abholung und Rückgabe von Medien ist kein 3G-Nachweis notwendig.
- Eine **Rückgabe der Bücher** ist vor dem Haupteingang der Bibliotheks-Zentrale möglich (Rückgabebox: 24/7 = rund um die Uhr).
- Alle **elektronischen Ressourcen** des kiz stehen wie gewohnt ortsunabhängig zur Verfügung. Aktivieren Sie bereits vor der Literaturrecherche Ihre **VPN-Verbindung**.
- Die elektronische **Expressbestellung** sowie die **Elsevier-Notversorgung** bleiben erhalten.
- Es können **Kaufwünsche** (vorrangig E-Books) bearbeitet werden.
- **Aufsatzbestellungen** aus Print-Zeitschriften im kiz-Bestand sind möglich, vorzugsweise als Scan.
- Über den **Katalog::lokal** sind **Fernleih-Bestellungen** möglich.
- Wir bieten Ihnen den Kurs „**Fit für die Bib**“ im Online-Format via **Moodle** an.

Für Fragen vor Ort: Der Service-Point Information ist geöffnet:
Mo–Fr 11:00–13:00 Uhr sowie **Sa 10:00–13:00 Uhr**.



Projekt bwCampusNetz für drei Jahre finanziert

Im Rahmen des Projektes bwIPv6@academia, das zum Ziel hatte, den Ausbau von IPv6 an den beteiligten Einrichtungen voranzutreiben, wurde immer klarer, dass die Synergien zwischen den Rechenzentren der Universitäten darüber hinaus noch viel weitreichender sind. Besonders die Zusammenarbeit zwischen uns, dem kiz, dem SCC am KIT und dem TIK an der Universität Stuttgart erwies sich als besonders fruchtbar.

Dies wurde zum Anlass genommen, ein Nachfolgeprojekt zu entwerfen und zu beantragen. Die Bewilligung erfolgte bereits, sodass das Projekt zum 01. Dezember 2021 offiziell starten wird.

Im Projekt bwCampusnetz arbeiten über das Kernteam hinaus mehrere Universitäten zusammen, um abseits der Zwänge des Tagesgeschäfts, aber dennoch sehr nahe an den Realitäten des Betriebs, die Campusnetze der Universitäten zu beleuchten. Es sollen zukunftsfähige Konzepte gefunden und deren praktische Umsetzbarkeit durch prototypische Implementierungen untersucht und demonstriert werden. Hierbei werden verschiedene Bereiche betrachtet. Grundlegend ist die Netzwerkarchitektur und das -design. Hierbei soll ein **Next-Generation-Campusnetz** entworfen und prototypisch implementiert werden. Die Schwerpunkte der Betrachtung sollen die Themen Netzarchitektur und Segmentierung, Wireless LAN, VPN und Firewall sein.

Die einzelnen Themen werden in themenbezogenen Arbeitspaketen bearbeitet. Ein weiteres Arbeitspaket beleuchtet weiterführende Aspekte der Administration von Netzwerken mit IPv6. Hinzu kommt das übergreifende Arbeitspaket Gesamtarchitektur, das die verschiedenen Arbeitspakete in Einklang bringen und auch den Wissenstransfer in andere Hochschulen beinhalten soll. Wichtige, im Rahmen der themenbezogenen Arbeitspakete betrachtete Eigenschaften sind neben der Sicherheit die Skalierbarkeit, die Zuverlässigkeit, die Verwaltbarkeit und die Automatisierbarkeit des Netzes. Alle Arbeitspakete sollen mit Hinblick auf die im IT-Grundschutz-Kompendium formulierten Anforderungen konzipiert und umgesetzt werden. Dazu wurde ein weiteres Arbeitspaket IT-Grundschutz aufgesetzt.

Das im Projekt erarbeitete Wissen soll an die Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg weitergegeben werden. Hierzu sollen die erstellten Konzepte und Prototypen in Vorträgen und Workshops vermittelt werden.

Das kiz ist hierbei Teil des Kernteams und leitet unter anderem das Arbeitspaket Firewalling.

Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit (auch intern mit dem Projekt bwInfoSec)!



Beschäftigte des kiz privat

THW-Einsatz im Ahrtal

Jürgen Junginger: Ich bin seit 2007 im SAP-Team der Abt. Informationssysteme und seit 2019 ehrenamtlich im THW Ortsverband Neu-Ulm tätig. Zusammen mit neun THW Helfern aus Neu-Ulm war ich ca. eineinhalb Wochen nach der Flutkatastrophe im Ahrtal (Landkreis Ahrweiler) und habe die Zerstörung mit meinen eigenen Augen gesehen. Die Ausmaße der Zerstörung lassen einen sprachlos werden und die Anzahl der vielen Einzelschicksale macht zudem sehr nachdenklich. Dabei haben wir gerade einmal nur einen kleinen Teil der zerstörten Landstriche in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen gesehen.

Wir sind mit einem technischen Zug, bestehend aus verschiedenen Ortsverbänden, in dem Katastrophengebiet eingetroffen. Unser Tagesablauf gestaltete sich wie folgt: 05:30 Uhr aufstehen, 06:15 Uhr frühstücken. Um 07:00 Uhr gab es eine kurze Lagebesprechung und danach fuhren wir mit unserem Gerätekraftwagen (GKW auch „fahrende Werkzeugkiste“ genannt) ins Katastrophengebiet. Die Rückkehr in das ca. 5.000 Mann starke Zeltlager des THW (BR) am Nürburgring zusammen mit DRK, BW und Feuerwehr, war oft erst zwischen 18:00 und 19:00 Uhr. Nachdem wir uns dann gereinigt und gegessen hatten, war es meist zwischen 20:00 und 21:00 Uhr bis wir in unseren Zelten waren.

Wie sah so ein Tag konkret aus: Man erhält von der jeweiligen Einsatzleitung Vorort Aufträge, die da sein können: Zugang zum Abpumpen von Heizöltanks herrichten, diese ggf. aber auch komplett entfernen. Absuchen von Flussläufen bzgl. Gefahrstoffe, Ausräumen von Häusern oder Entfernen von Schlamm aus Kellern sowie auch Gärten von Unrat und Schlamm zu befreien.

Alles ist – so hatte man das Gefühl - nur ein Tropfen auf den heißen Stein und es wird wohl noch Jahre dauern, bis die Menschen im Ahrtal wieder in ein normales Leben, wie sie es zuvor kannten, zurückkehren können.



Schon gelesen?

Exzellent!?

Zur Lage der deutschen Universität

Die Universität ist eine schwierige Institution, zugleich anarchisch und von oben gesteuert und seit 60 Jahren permanent reformiert. Warum aber erweist sie sich trotzdem immer wieder als so vital? Peter-André Alt reflektiert jenseits der Rituale von Festreden und Streitschriften, was die Universität heute leisten soll und was nur sie leisten kann.



Exzellent!?

Alt, Peter-André:

Zur Lage der deutschen Universität

C.H.Beck 2021

978-3-406-77690-8

→ [im Onlinekatalog](#)

Der Autor Peter-André Alt lehrt Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin und ist seit 2018 Präsident der Hochschulrektorenkonferenz. Er legt eine kritische Bestandsaufnahme der vitalen Institution Universität vor.

**Das gesamte kiz Team wünscht
frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2022!**



Impressum

Herausgeber: kiz

Kommunikations- und
Informationszentrum

Redaktion: PR-Team

E-Mail: kiz.pr@uni-ulm.de

Layout: kiz, Abteilung Medien

Über Ihre Anregungen und
Kommentare freuen wir uns!
kiz.pr@uni-ulm.de



Aktuelle News, detaillierte Hintergrund-
informationen und die neuesten Fotos



finden Sie auch auf unserem Facebook-Profil
oder folgen Sie uns auf Twitter.